

Amtliche Bekanntmachungen

Nummer 423

Potsdam, 05.11.2021

Modulhandbuch für den dual-digitalen
Bachelorstudiengang Soziale Arbeit
(MH-BA-SADD)

Gemäß § 5 Abs. 3 Rahmenordnung für Studium und Prüfungen (RO-SP, ABK 293b vom 02.11.2021) zur studiengangsbezogenen Ordnung (ABK 422 vom 05.11.2021).

Das Modulhandbuch wurde am 13.01.2021 vom Fachbereichsrat des Fachbereichs Sozial- und Bildungswissenschaften beschlossen.

Fachbereich Sozial- und Bildungswissenschaften
dual-digitaler Bachelorstudiengang Soziale Arbeit
(BASA Dual-Digital)

Modulhandbuch

(gültig ab WS 2021/22)

Inhalt

001: Integrierte Berufspraxis 1	4
002: Integrierte Berufspraxis 2	6
003: Integrierte Berufspraxis 3	8
004: Integrierte Berufspraxis 4	10
005: Integrierte Berufspraxis 5	12
006: Integrierte Berufspraxis 6	14
007: Trackmodul Sozialarbeit in Jugendhilfe, Schule und Community 1	16
008: Trackmodul Sozialarbeit in Jugendhilfe, Schule und Community 2	18
009: Trackmodul Sozialarbeit in Sozialen Diensten 1	20
010: Trackmodul Sozialarbeit in Sozialen Diensten 2	22
12: Sozialarbeitswissenschaft 1	24
151: Bezugswissenschaften 1.1	26
152: Bezugswissenschaften 1.2	28
16: Recht und Politik 1	29
31: Sozialforschung	31
32: Sozialarbeitswissenschaft 2	33
35: Recht und Politik 2	34

14: Methoden Sozialer Arbeit 1	35
33: Methoden Sozialer Arbeit 2	36
34: Bezugswissenschaften 2	37
53: Sozialökonomie	39

001: Integrierte Berufspraxis 1		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 15
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	120 / 330	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der Berufspraxis durch kontinuierliche Hospitation und Begleitung in der Praxisstelle • Anleitung und Begleitung der ersten Beobachtungsphase durch Mentoring in der Praxisstelle • Grundlegendes Erfahrungswissen über zentrale Handlungsfelder, Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit • Grundkenntnisse empirischer Sozialforschung und forschenden Lernens sowie Gestaltung eines Forschungsdesigns zu einem ausgewählten Forschungs-Thema in Zusammenarbeit mit Praxis-Akteur*innen in der Track-Werkstatt • Erarbeitung erster zentraler Definitionen und Ansätze der Kasuistik • Rollenfindung als Hospitierende und Studierende durch Coaching 	
Qualifikationsziele	<p>Fachliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden verfügen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein allgemeines Erfahrungswissen in Hinblick auf ein Handlungsfeld der Sozialen Arbeit im Kontext institutioneller Rahmenbedingungen und unterschiedlichen gesellschaftlichen Perspektiven und Interessenlagen aller wahrzunehmenden Akteur*innen. <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alltagswissen und erste wissenschaftliche Erkenntnisse in ihrer Bedeutung für den professionellen Kontext der Sozialen Arbeit (selbst-) reflexiv theoretisch einordnen und in Hinblick auf andere Bezugswissenschaften unterscheiden. • spezifische Fallsituationen in der Praxis in deren Diversität an Perspektiven strukturiert erfassen und grundlegenden Theorieansätzen und Definitionen der Fallarbeit zuordnen. • Geschlecht und Diversität als querliegende soziale Kategorien aus unterschiedlichen bezugswissenschaftlichen Perspektiven allgemein mitreflektieren. <p>Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und der wissenschaftlichen Recherche. • Methoden der wissenschaftlichen Beobachtung und sind in der Lage, diese in Bezug auf ein track-spezifisches Forschungsdesign zu adaptieren und als Forschungsprozess zu planen. <p>Überfachliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden verfügen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen grundsätzlichen Überblick hinsichtlich Inhalte, Rahmenbedingungen, Prozesse und Teamstrukturen ihrer Praxisstellen. <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die eigene Motivation für das Studium reflektieren und ein eigenes Selbstkonzept für den dualen Lernprozess entwickeln. • Erkenntnisse und Handlungsstrategien im Hochschulkontext unter Berücksichtigung ethischer, (inter)kultureller, geschlechter- und diversitätsspezifischer Gesichtspunkte abwägen. 	

	<ul style="list-style-type: none"> • ihre unterschiedlichen Rollen als Studierende, Hospitierende und Teammitglied in der Praxisstelle erkennen und reflektiert Verantwortung für das eigene Handeln im jeweiligen Kontext übernehmen. • in Gruppen selbständig arbeiten, grundlegende Lernprozesse gestalten und die jeweilige Gruppendynamik konstruktiv mitgestalten. • erste Beobachtungs- und Forschungsergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form unter Anwendung geeigneter Präsentationsmedien im Hochschulkontext vorstellen. 		
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Praktische Tätigkeit bei einem Kooperationspartner im Umfang von 300 Stunden, Bestätigung des Kooperationspartners, Digitale Prüfung in Form eines Textes (Umfang 5000-6000 Zeichen) oder einer Videopräsentation (5-7min), benotet, 11 LP.		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Track-Werkstatt (Lehrforschungsprojekt)	4	Aktive Teilnahme	2
Coaching und Kasuistik (Kleingruppenprojekt)	4	Aktive Teilnahme	2
Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		
Anbietende Lehreinheit(en):	Fachbereich 1 Sozial- und Bildungswissenschaften		
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine weitere		

002: Integrierte Berufspraxis 2		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 15
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	120 / 330	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Analysieren der Berufspraxis durch systematische und fokussierte Hospitation und Begleitung in der Praxisstelle • Anleitung und Begleitung der zweiten Beobachtungsphase durch Mentoring in der Praxisstelle • Spezifisches Erfahrungswissen über das track-bezogene Handlungsfeld der Praxisstelle in Verbindung mit Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit • Differenzierte Durchführung und Auswertung des erarbeiteten Forschungsdesigns in der Track-Werkstatt und öffentliche Präsentation gegenüber kooperierenden Praxis-Akteur*innen • Vergleich alternativer Definitionen und Ansätze der Kasuistik • Rollenreflexion als Hospitierende und Studierende durch Coaching 	
Qualifikationsziele	<p>Fachliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden verfügen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein detailliertes Erfahrungswissen in Hinblick auf das Handlungsfeld des gewählten Studientracks und sind in der Lage, beobachtete Perspektiven aus institutionellen Rahmenbedingungen und Interessenlagen aller beteiligten Akteur*innen in gesamtgesellschaftliche Zusammenhänge zu bringen. <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • theoretisches und methodisches Wissen zur Sozialen Arbeit sowie aus den Bezugswissenschaften auf den professionellen Kontext ihres Studientracks und im Rahmen der Praxisstelle (selbst-) reflexiv adaptieren und anwendungsbezogen analysieren. • spezifische Fallsituationen in der Praxis in deren Diversität an Perspektiven differenziert erfassen und vergleichende Zusammenhänge herstellen. • neben grundlegenden Theorieansätzen auch übergreifende alternative Ansätze der Fallarbeit miteinbeziehen. • Geschlecht und Diversität als querliegende soziale Kategorien aus unterschiedlichen bezugswissenschaftlichen Perspektiven bezogen auf den eigenen Praxispartner und Track mitreflektieren. <p>Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erweiterte Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und der wissenschaftlichen Recherche • spezifische Forschungsmethoden der wissenschaftlichen Beobachtung und sind in der Lage, einen exemplarischen Forschungsprozess durchzuführen und anhand passgenauer Auswertungsmethoden zu evaluieren. <p>Überfachliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte, Strukturen und Prozesse ihrer Praxisstellen vertiefend einzuordnen und konkrete Aufgaben und Tätigkeiten im größeren institutionellen Kontext zu verstehen. <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das eigene Selbstkonzept für den dualen Lernprozess eigenständig überprüfen und anpassen. 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Erkenntnisse und Handlungsstrategien im Alltag der Praxisstelle unter Berücksichtigung ethischer, (inter)kultureller, geschlechter- und diversitätsspezifischer Gesichtspunkte abwägen. • ihre unterschiedlichen Rollen als Studierende, Hospitierende und Teammitglied in der Praxisstelle strukturiert und verständigungsorientiert reflektieren und dementsprechend das eigene Handeln im jeweiligen Kontext anpassen. • in Gruppen weiterführende Lernprozesse gestalten, selbständig Konflikte bewältigen und konstruktive Kritik für eine effektive Gruppendynamik üben. • finale Beobachtungs- und Forschungsergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form unter Anwendung geeigneter Präsentationsmedien und Moderationstechniken im Hochschulkontext und vor Praxispartnern vorstellen. 		
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Praktische Tätigkeit bei einem Kooperationspartner im Umfang von 300 Stunden, Bestätigung des Kooperationspartners, Digitale Prüfung in Form eines Textes (Umfang 5000-6000 Zeichen) oder einer Videopräsentation (5-7min), benotet, 11 LP.		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Track-Werkstatt (Lehrforschungsprojekt)	4	Aktive Teilnahme	2
Coaching und Kasuistik (Kleingruppenprojekt)	4	Aktive Teilnahme	2
Häufigkeit des Angebots:		Sommersemester	
Dauer des Moduls		Ein Semester	
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine	
Anbietende Lehreinheit(en):		Fachbereich 1 Sozial- und Bildungswissenschaften	
Verwendbarkeit des Moduls:		Keine weitere	

003: Integrierte Berufspraxis 3		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 15
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	120 / 330	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperative Assistenz in einem festgelegten Aufgabenbereich in der Praxisstelle • Anleitung und Begleitung der ersten Assistenzphase durch Mentoring in der Praxisstelle • Anwendung von methodischem und theoretischem Fachwissen im track-bezogenen Handlungsfeld der Praxisstelle • Gestaltung eines anwendungsbezogenen Forschungsprozesses zur Praxisentwicklung und –erprobung im Auftrag und in Zusammenarbeit der kooperierenden Praxispartner im Track-Reallabor • Reflexion spezifischer Fallsituationen anhand zentraler Methoden der Fallanalyse • Entwicklung einer professionellen Haltung durch Coaching 	
Qualifikationsziele	<p>Fachliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden verfügen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein allgemeines Anwendungswissen zu relevanten fachlichen und methodischen Diskursen sowie einschlägigen bezugswissenschaftlichen Grundlagen und gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen in ihrem ausgewählten track-bezogenen Handlungsfeld Sozialer Arbeit. • zentrale Kenntnisse zu praxisrelevanten Fachkonzepten, Rechts- und Verwaltungsgrundlagen. <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • konzeptionelle Überlegungen unter Berücksichtigung struktureller Rahmenbedingungen entwickeln und in einen Fachdiskurs einbringen. • ein experimentelles, alltagsnahes, reales Forschungsdesign entwickeln, das den Strategien des forschenden Lernens und des lernenden Forschens entspricht. • Probleme, Fragestellungen und Handlungsstrategien in einer ausgewählten Berufspraxis auf wissenschaftlich begründete Weise kritisch analysieren. • in Kooperation mit relevanten gesellschaftlichen Akteur*innen einen partizipativen Forschungs- und Transferprozess gestalten. • spezifische Fallsituationen in der Praxis in deren Diversität an Perspektiven zusammenhängend erfassen und mit grundlegenden Methoden der Fallanalyse genauer betrachten. <p>Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • neben der Aufklärung- und Erkenntnis- basierten Grundlagenforschung auch den grundlegenden Ansatz und Methoden der lösungsorientierten und partizipativen Anwendungsforschung. • zentrale Methoden ihres Arbeitsfeldes. • allgemeine Verfahren der bildlichen und szenischen Visualisierung von Falldynamiken und –analysen. <p>Überfachliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre aktive Rolle als kooperative Assistenz und Teammitglied in der Praxisstelle klar definieren, relevante Aufgaben ihres Arbeitsfeldes erkennen und begleitet bearbeiten sowie dabei eine kollegiale und teamorientierte Arbeitsweise entwickeln. • Erkenntnisfortschritte durch eigenes Handeln in der Praxis im Abgleich zu gelehrter Theorie nachvollziehen. 	

	<ul style="list-style-type: none"> • zunehmend eine eigene professionelle Haltung entwickeln. • sowohl in der Analyse als auch im Handlungsvollzug allgemeine berufsethische Fragen berücksichtigen. • kulturelle und geschlechtliche Zusammenhänge in der eigenen Aufgabenbewältigung erkennen und angemessen berücksichtigen. <p>Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das eigene Selbstkonzept für den dualen Lernprozess selbstkritisch zu reflektieren und stetig Verantwortung für das eigene Handeln im jeweiligen Kontext der beiden Lernorte zu übernehmen. • in Gruppen eigenverantwortlich und teamorientiert Projekt- und Untersuchungsziele sowie Forschungsfragen zu entwickeln, zielgerichtet und zeitlich angemessen zu verfolgen und in diesem Zusammenhang auftretende Konflikte (professionell) zu bewältigen. • Erste analytische Beobachtungs- und Forschungsergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form unter Anwendung geeigneter Präsentationsmedien und Moderationstechniken im Hochschulkontext und vor Praxispartnern vorzustellen und einen passenden Fachdiskurs anzuregen. 		
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Praktische Tätigkeit bei einem Kooperationspartner im Umfang von 300 Stunden, Bestätigung des Kooperationspartners, Digitale Prüfung in Form eines Textes (Umfang 5000-6000 Zeichen) oder einer Videopräsentation (5-7min), benotet, 11 LP.		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Track-Reallabor (Lehrforschungsprojekt)	4	Aktive Teilnahme	2
Coaching und Kasuistik (Kleingruppenprojekt)	4	Aktive Teilnahme	2
Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		
Anbietende Lehrinheit(en):	Fachbereich 1 Sozial- und Bildungswissenschaften		
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine weitere		

004: Integrierte Berufspraxis 4		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 15
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	120 / 330	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kokreative Assistenz in einem festgelegten Aufgabenbereich in der Praxisstelle • Anleitung und Begleitung der zweiten Assistenzphase durch Mentoring in der Praxisstelle • Optimierung von methodischem und theoretischem Fachwissen im track-bezogenen Handlungsfeld der Praxisstelle • Differenzierte Durchführung und Auswertung eines anwendungsbezogenen Forschungsprozesses zur Praxisentwicklung und –erprobung in Zusammenarbeit der kooperierenden Praxispartner im Track-Reallabor • Lösungsorientierte Betrachtung spezifischer Fallsituationen anhand zentraler Methoden der Fallintervention • Reflexion und Begründung einer professionellen Haltung durch Coaching 	
Qualifikationsziele	<p>Fachliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden verfügen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein vertiefendes, praxisbezogenes Anwendungswissen zu relevanten fachlichen und methodischen Diskursen sowie einschlägigen bezugswissenschaftlichen Grundlagen und gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen in ihrem ausgewählten track-bezogenen Handlungsfeld Sozialer Arbeit und können das Wissen in gesamtgesellschaftliche und institutionell übergeordnete Zusammenhänge bringen. • detaillierte Kenntnisse zu praxisrelevanten Fachkonzepten, Rechts- und Verwaltungsgrundlagen im track-spezifischen Kontext. <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • konzeptionelle Überlegungen unter Berücksichtigung struktureller Rahmenbedingungen in der Praxis erproben und in einem Fachdiskurs auswerten. • ein experimentelles, alltagsnahes, reales Forschungsdesign durchführen und methodengestützt auswerten. • generierte Erkenntnisse im Bezug zum aktuellen Forschungsstand diskutieren und interpretieren. • in Kooperation mit relevanten gesellschaftlichen Akteur*innen unmittelbar an Lösungsideen aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen arbeiten und gemeinsame Handlungsempfehlungen formulieren. • spezifische Fallsituationen in der Praxis in deren Diversität an Perspektiven zusammenhängend erfassen und mit grundlegenden lösungsorientierten Methoden der Fallintervention genauer betrachten. <p>Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • den detaillierten Ansatz und spezifische Methoden der lösungsorientierten und partizipativen Anwendungsforschung. • die Möglichkeiten wissenschaftlich begründeter Analyse von Problemen und Fragestellungen sowie der Evaluation von Handlungsstrategien im ausgewählten Handlungsfeld Sozialer Arbeit. • track-spezifische Methoden ihres Arbeitsfeldes. • Verfahren der bildlichen und szenischen Visualisierung von Falldynamiken und –analysen und können diese selbst fallspezifisch anwenden. <p>Überfachliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden können:</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> ihre aktive Rolle als kokreative Assistenz und Teammitglied in der Praxisstelle klar definieren, relevante Aufgaben ihres Arbeitsfeldes erkennen und begleitet bearbeiten sowie dabei eine kollegiale und teamorientierte Arbeitsweise entwickeln. Erkenntnisfortschritte durch eigenes Handeln in der Praxis im Abgleich zu gelehrter Theorie optimieren. zunehmend eine eigene professionelle Haltung theoretisch begründen. sowohl in der Analyse als auch im Handlungsvollzug allgemeine und track-spezifische berufsethische Fragen berücksichtigen. kulturelle und geschlechtliche Zusammenhänge im gesamten Aufgabenfeld der Praxisorganisation erkennen und zur Berücksichtigung anregen. <p>Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> das eigene Selbstkonzept für den dualen Lernprozess selbstkritisch zu optimieren und stetig Verantwortung für das eigene Handeln im jeweiligen Kontext der beiden Lernorte zu übernehmen. in Gruppen eigenverantwortlich und teamorientiert an Projekt- und Untersuchungszielen zu arbeiten sowie vor diesem Hintergrund in selbstständiger Weise eine Analyse und Evaluation im ausgewählten Berufsfeld zu realisieren und das eigene Vorgehen konstruktiv kritisch und reflexiv aufzuarbeiten finale analytische Beobachtungs- und Forschungsergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form unter Anwendung geeigneter Präsentationsmedien und Moderationstechniken im Hochschulkontext und vor Praxispartnern vorzustellen, einen passenden Fachdiskurs anzuregen und Handlungsempfehlungen zu formulieren. 		
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Praktische Tätigkeit bei einem Kooperationspartner im Umfang von 300 Stunden, Bestätigung des Kooperationspartners, Digitale Prüfung in Form eines Textes (Umfang 5000-6000 Zeichen) oder einer Videopräsentation (5-7min), benotet, 11 LP.		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Track-Reallabor (Lehrforschungsprojekt)	4	Aktive Teilnahme	2
Coaching und Kasuistik (Kleingruppenprojekt)	4	Aktive Teilnahme	2
Häufigkeit des Angebots:		Sommersemester	
Dauer des Moduls		Ein Semester	
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine	
Anbietende Lehreinheit(en):		Fachbereich 1 Sozial- und Bildungswissenschaften	
Verwendbarkeit des Moduls:		Keine weitere	

005: Integrierte Berufspraxis 5		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 15
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Arbeitsaufwand (Kontakt- / Selbstlernzeit in Stunden)	120 / 330	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Transformative Reflexion in einem festgelegten Arbeitsbereich in der Praxisstelle • Anleitung und Begleitung der ersten Transformationsphase durch Mentoring in der Praxisstelle • Aufarbeitung und Anpassung von methodischem und theoretischem Fachwissen im track-bezogenen Handlungsfeld der Praxisstelle • Eigenverantwortliche Gestaltung eines individuellen Handlungsforschungsprojektes zu einem ausgewählten Forschungsthema in der Praxisstelle • Ganzheitliche Reflexion spezifischer Fallsituationen im interdisziplinären Kontext • Optimierung einer professionellen und interessenvertretenden Haltung durch Coaching 	
Qualifikationsziele	<p>Fachliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden verfügen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein vertiefendes Fachwissen zu Methoden, Theorien und Ethiken Sozialer Arbeit und haben ein übergeordnetes, umfängliches Verständnis zu diesem Berufsfeld entwickelt. • erweiterte Kompetenzen in der Anwendung zentraler Methoden ihres Arbeitsfeldes und können diese situationsbedingt reflektieren. • vertiefende Kenntnisse im sozialrechtlichen, -politischen, -verwalterischen und sozialökonomischen Kontext. • übergeordnetes Fachwissen aus relevanten Bezugswissenschaften mit erweiterter Reflexion aus multidisziplinärer und interdisziplinärer Perspektiven. <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigenverantwortlich für einen ausgewählten Arbeitskontext ihrer Praxisstelle vorhandene Muster, Strukturen und Bedeutungsperspektiven in praxisalltäglichen Prozessen und Abläufen kritisch reflektiert aufdecken und in einen Fachdiskurs einbringen. • ein experimentelles, alltagsnahes, reales Forschungsdesign entwickeln, das Veränderungsprozesse in der eigenen Berufspraxis einplant. • in Kooperation mit relevanten Akteur*innen der Praxisstelle einen partizipativen Forschungsprozess gestalten. • komplexe Fallsituationen aus der Praxis theoriebasiert und methodisch reflektieren und analysieren sowie hinsichtlich möglicher Herausforderungen und relevanter Handlungsoptionen im ganzheitlichen sozialräumlichen Kontext einschätzen. <p>Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die allgemeinen Grundlagen des Transformativen Lernens und können diese reflexiv anwenden. • Standards der Qualitätsentwicklung in der Sozialen Arbeit • vertiefende Fallreflexions- und Bearbeitungsinstrumente, Grundlagen der Kollegialen Fallberatung sowie methodische Herangehensweisen für eine effektive interdisziplinäre Zusammenarbeit mit fallinvolvierten Akteur*innen. <p>Überfachliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden können:</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Aufgaben ihres Handlungsfeldes eigenständig bearbeiten und einen kollegialen, transformativen Fachdiskurs zur Reflexion bestehender und bestätigter Arbeitsprozesse initiieren. • erweiterte Erkenntnisfortschritte durch eigenes Handeln in der Praxis im Abgleich zu gelehrter Theorie nachvollziehen und begründen. • zunehmend ihre eigene professionelle Haltung qualifiziert belegen und darüber hinaus die Rolle als Interessenvertretung für sich und das eigene Klientel optimieren. • im gesamten Arbeitskontext allgemeine berufsethische Prinzipien berücksichtigen und das eigene Handeln danach ausrichten. • Diversität und Chancengleichheit selbstverständlich als universelle Leitlinien in die eigene Aufgabengestaltung einbinden und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten anbieten. <p>Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das eigene Selbstkonzept für den dualen Lernprozess selbstkritisch zu reflektieren und stetig die Ressourcen und Synergien der beiden Lernorte für ein verantwortungsvolles professionelles Handeln im beruflichen Kontext zu nutzen. • allein, selbständig und (selbst-)kritisch zu arbeiten. • in unvorhergesehenen, komplexen Situationen und Herausforderungen in der Praxis professionell flexibel zu agieren und passgenaue Lösungsstrategien zu entwickeln. • in Gruppen und Teams konstruktive Kritik anzunehmen und Feedback zu geben. • Erste Forschungsergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form unter Anwendung geeigneter Präsentationsmedien und Moderationstechniken im Hochschulkontext und in der eigenen Praxisstelle vorzustellen und einen passenden Fachdiskurs anzuregen. 		
<p>Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):</p>	<p>Praktische Tätigkeit bei einem Kooperationspartner im Umfang von 300 Stunden, Bestätigung des Kooperationspartners, mündliche Prüfung (30 – 45min), benotet, 11 LP.</p>		
<p>Veranstaltungen (Lehrformen)</p>	<p>Kontaktzeit (in SWS)</p>	<p>Studienleistungen (unbenotet)</p>	<p>Arbeitsaufwand gesamt (in LP)</p>
<p>Track-Handlungs-forschungsprojekt (Kleingruppenprojekt)</p>	<p>4</p>	<p>Aktive Teilnahme</p>	<p>2</p>
<p>Coaching und Kasuistik (Kleingruppenprojekt)</p>	<p>4</p>	<p>Aktive Teilnahme</p>	<p>2</p>
<p>Häufigkeit des Angebots:</p>	<p>Wintersemester</p>		
<p>Dauer des Moduls</p>	<p>Ein Semester</p>		
<p>Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:</p>	<p>Keine</p>		
<p>Anbietende Lehrinheit(en):</p>	<p>Fachbereich 1 Sozial- und Bildungswissenschaften</p>		
<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p>	<p>Keine weitere</p>		

006: Integrierte Berufspraxis 6		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 15
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	120 / 330	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Transformative Entwicklung in einem festgelegten Aufgabenbereich in der Praxisstelle • Anleitung und Begleitung der zweiten Transformationsphase durch Mentoring in der Praxisstelle • Eigenständige Gestaltung und Umsetzung von methodischem und theoretischem Fachwissen im track-bezogenen Handlungsfeld der Praxisstelle • Eigenverantwortliche Umsetzung und Auswertung eines individuellen Handlungsforschungsprojektes zu einem ausgewählten Forschungsthema in der Praxisstelle • Ganzheitliche Intervention in spezifischen Fallsituationen im interdisziplinären Kontext • Stabilisierung einer professionellen und interessenvertretenden Haltung durch Coaching 	
Qualifikationsziele	<p>Fachliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden verfügen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein umfangreiches Fachwissen zu Methoden, Theorien und Ethiken Sozialer Arbeit und haben ein übergeordnetes, umfängliches Verständnis zu diesem Berufsfeld überprüft und angepasst. • vielfältige Kompetenzen in der Anwendung zentraler Methoden ihres Arbeitsfeldes und können diese situationsbedingt einsetzen. • ausreichende Kenntnisse im sozialrechtlichen, -politischen, -verwalterischen und sozialökonomischen Kontext. • ausreichendes Fachwissen aus relevanten Bezugswissenschaften mit stetiger Reflexion aus multidisziplinärer und interdisziplinärer Perspektiven. <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigenverantwortlich für einen ausgewählten Arbeitskontext ihrer Praxisstelle vorhandene Muster, Strukturen und Bedeutungsperspektiven in praxisalltäglichen Prozessen und Abläufen bedarfsorientiert verändern und weiterentwickeln sowie kontinuierlich in einen Fachdiskurs einbringen. • ein eigenes Handlungsforschungsprojekt umsetzen, das Veränderungsprozesse in der eigenen Berufspraxis auslöst. • in Kooperation mit relevanten Akteur*innen der Praxisstelle einen partizipativen Forschungs- und Transferprozess umsetzen und auswerten. • komplexe Fallsituationen aus der Praxis theoriebasiert und methodisch bearbeiten sowie hinsichtlich möglicher Herausforderungen und relevanter Handlungsoptionen im ganzheitlichen sozialräumlichen Kontext adäquat reagieren. <p>Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die erweiterten Grundlagen des Transformativen Lernens und können diese aktiv im eigenen Arbeitskontext anwenden. • Standards der Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Sozialen Arbeit • Track-spezifische Fallreflexions- und Bearbeitungsinstrumente, können Kollegiale Fallberatung methodisch anwenden sowie eine effektive interdisziplinäre Zusammenarbeit mit fallinvolvierten Akteur*innen organisieren. <p>Überfachliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden können:</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Aufgaben ihres Handlungsfeldes eigenständig bearbeiten und verändern sowie einen kollegialen, transformativen Fachdiskurs zur Weiterentwicklung initiieren. • neu hinzukommende Erkenntnisfortschritte durch eigenes Handeln in der Praxis im Abgleich zu gelehrter Theorie stetig nachvollziehen und begründen. • eine professionelle, stabile und qualifiziert begründete Haltung verstetigen und als Interessenvertretung für sich und das eigene Klientel gefestigt nach außen agieren. • im gesamten Arbeitskontext allgemeine berufsethische Prinzipien berücksichtigen und das eigene Handeln danach ausrichten. • Diversität und Chancengleichheit als universelle Leitlinien im gesamten Aufgabenfeld der Praxisorganisation diskutieren und passende konzeptionelle Gestaltungsmöglichkeiten anregen. <p>Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Synergien des dualen Lernprozesses vollends auf das verantwortungsvolle professionelle Handeln im beruflichen Kontext zu übertragen. • allein, selbständig und (selbst-)kritisch zu arbeiten. • in unvorhergesehenen, komplexen Situationen und Herausforderungen in der Praxis professionell flexibel zu agieren und passgenaue Lösungsstrategien zu optimieren. • in Gruppen und Teams konstruktive Kritik anzunehmen und Feedback zu geben. • Finale Ergebnisse des eigenen Forschungsprojektes in schriftlicher und mündlicher Form unter Anwendung geeigneter Präsentationsmedien und Moderationstechniken im Hochschulkontext und in der eigenen Praxisstelle vorzustellen und einen passenden Fachdiskurs anzuregen und Handlungsempfehlungen zu formulieren. 		
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Praktische Tätigkeit bei einem Kooperationspartner im Umfang von 300 Stunden, Bestätigung des Kooperationspartners, Digitale Prüfung in Form eines Textes (Umfang 5000-6000 Zeichen) oder einer Videopräsentation (5-7min), benotet, 11 LP.		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Track-Handlungs-forschungsprojekt (Kleingruppenprojekt)	4	Aktive Teilnahme	2
Coaching und Kasuistik (Kleingruppenprojekt)	4	Aktive Teilnahme	2
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		
Anbietende Lehreinheit(en):	Fachbereich 1 Sozial- und Bildungswissenschaften		
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine weitere		

007: Trackmodul Sozialarbeit in Jugendhilfe, Schule und Community 1	Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60 / 90
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen und Reflexion alternativer Konzepte und Angebote von Jugendsozialarbeit, offener Jugendarbeit und Schulsozialarbeit (z.B. kinder- und menschenrechtsbasierte Schulsozialarbeit, usw.) • Vertiefende Vermittlung von spezifischem Fachwissen im Studenttrack (z.B. zu regional politischen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen der Kooperation Schule und Jugendhilfe, zum Aufbau kommunaler Bildungslandschaften, zu Förderprogrammen, Demokratieerziehung, politischer Erwachsenenbildung, usw.) • Vertiefung fallspezifischer sozialräumlicher Kenntnisse und entsprechender Methoden im Jugendhilfe- und Schulkontext (z.B. der Partizipation, des Empowerments, der Lebensweltorientierung, usw.) • Spezifizierung des Anforderungsprofils als intermediäre Fachkraft zwischen Jugendhilfe – Schule – Community
Qualifikationsziele	<p>Fachliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden verfügen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein fachspezifisches Anwendungswissen im Bereich Jugendhilfe / Jugendsozialarbeit in Verbindung zur Bildung sowie in Bezug zur Differenzierung von Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen als Schüler*innen. • erweiterte Kenntnisse trackspezifischer Themen, die aktuell von Programmen der Kommunen, Länder und des Bundes gefördert werden. • die aktuellsten Informationen über rechtliche und regionale Rahmenbedingungen im Kontext Schule und Jugendhilfe/Jugendsozialarbeit. • Spezifisches Wissen über eine lebensweltorientierte, bedarfsgerechte und effektive Jugendhilfeplanung. <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vielfältige Methoden zur Partizipation von Jugendlichen im lebensweltlichen und als Schüler*innen im schulischen Kontext auf das eigene Arbeitsfeld übertragen und anwenden. • lebensweltliche und soziale Netzwerke methodisch erfassen sowie kooperative Angebotsstrukturen innerhalb des Standorts offene Jugendarbeit und Schule entwickeln. <p>Überfachliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden verfügen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein professionelles Selbstverständnis als intermediäre Fachkräfte der Sozialen Arbeit zwischen den sozialräumlichen Standorten offene Jugendarbeit, Schule und den Lebenswelten der Kinder- und Jugendlichen. • ein trackspezifisches Expert*innen-Wissen, das sie stetig in dessen Aktualität überprüfen. <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • alle lebensweltlichen Interessengruppen in der Jugendhilfe, Jugendsozialarbeit und Schulsozialarbeit erfassen und effektiv für den eigenen Arbeitsprozess beteiligen. • Settings organisieren und moderieren, in denen sich lebensweltliche Akteur*innen im Jugendarbeit- und Schulkontext vernetzen und kooperieren können.

Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeits- aufwand in LP):	Ein Referat in Seminar 1 oder 2, 45 Minuten, benotet 1 LP.		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Seminar 1 (Seminar)	2	Aktive Teilnahme	2
Seminar 2 (Seminar)	2	Aktive Teilnahme	2
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		
Anbietende Lehreinheit(en):	Fachbereich 1 Sozial- und Bildungswissenschaften		
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine weitere.		

008: Trackmodul Sozialarbeit in Jugendhilfe, Schule und Community 2	Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60 / 90
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeptionierung passgenauer Angebote von sozialraumorientierter Jugendsozialarbeit, offener Jugendarbeit und Schulsozialarbeit • Kritische Auseinandersetzung mit spezifischem Fachwissen und ausgewählten Problemlagen im Studenttrack (z.B. Schuldistanz, Mobbing, Bildungsbenachteiligung sowie mit Gestaltung von Übergängen, Prävention, usw.) • Vertiefung fallübergreifender sozialräumlicher Kenntnisse und entsprechender Methoden auch über den Jugendhilfe- und Schulkontext hinaus (z.B. der Stadtteil- und Gemeinwesenarbeit, Community Organizing, Großgruppen-Methoden, usw.) • Gestaltung gelingender Kooperation innerhalb und außerhalb der offenen Jugendarbeit, Schule und im Sozialraum • Reflexion und Optimierung des Anforderungsprofils als intermediäre Fachkraft zwischen Jugendhilfe – Schule – Community
Qualifikationsziele	<p>Fachliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden verfügen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein umfangreiches Fachwissen im Bereich Jugendhilfe/Jugendsozialarbeit in Verbindung zum erweiterten Bildungsbegriff sowie in Bezug zur Differenzierung von Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen als Schüler*innen und sozialräumlichen Kontexten. • erweiterte Kenntnisse trackspezifischer Themen, die aktuell von Programmen der Kommunen, Länder und des Bundes gefördert werden. • die aktuellsten Informationen über rechtliche und regionale Rahmenbedingungen im Kontext Schule und Jugendhilfe/Jugendsozialarbeit. • Umfangreiches und erprobtes Wissen über eine sozialraumorientierte, bedarfsgerechte und effektive Jugendhilfeplanung <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vielfältige Methoden zur Partizipation von Akteur*innen im Kontext Jugendhilfe/Jugendsozialarbeit und Schule (Jugendliche, Eltern, Lehrer*innen, weitere Akteur*innen) und weiteren Beteiligten bzw. Instanzen im sozialräumlichen Kontext auf das eigene Arbeitsfeld übertragen und anwenden. • übergreifende, sozialräumliche Netzwerke methodisch erfassen sowie kooperative Angebotsstrukturen über den Standort offene Jugendarbeit und Schule hinaus entwickeln und steuern. <p>Überfachliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden verfügen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein reflektiertes, professionelles Selbstverständnis als intermediäre Fachkräfte der Sozialen Arbeit zwischen den sozialräumlichen Standorten offene Jugendarbeit, Schule und den Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen. • ein aktualisiertes, trackspezifisches Expert*innen-Wissen und ein allgemeines, übergreifendes Ressourcenwissen des Sozialraums, in dem sie tätig sind. <p>Die Studierenden können:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • alle sozialräumlichen Interessengruppen in der Jugendhilfe, Jugendsozialarbeit und Schulsozialarbeit erfassen und effektiv für den eigenen Arbeitsprozess und darüber hinaus beteiligen • Settings organisieren und moderieren, in denen sich sozialräumliche Akteur*innen im Jugendarbeit- und Schulkontext vernetzen und kooperieren können. 		
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Ein Referat in Seminar 1 oder 2, 45 Minuten, benotet, 1 LP.		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Seminar 1 (Seminar)	2	Aktive Teilnahme	2
Seminar 2 (Seminar)	2	Aktive Teilnahme	2
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		
Anbietende Lehreinheit(en):	Fachbereich 1 Sozial- und Bildungswissenschaften		
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine weitere.		

009: Trackmodul Sozialarbeit in Sozialen Diensten 1		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul	
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60 / 90	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen und Reflektieren alternativer Leistungsangebote und Arbeitskonzepte öffentlicher und kommunaler Fachbereiche (z.B. in: Kinder, Jugend, Familie, Sport, Bildung, Ordnung und Sicherheit, Gesundheit, Soziales, Inklusion und Rehabilitation, Wohnen, Arbeit und Integration, Eingliederungshilfe usw.) • Systematische Differenzierung von Aufgaben der Leistungsgewährung und Leistungserbringung • Vertiefende Vermittlung von spezifischem Fachwissen im Studenttrack (z.B. zu regional administrativen Abläufen sowie politischen, rechtlichen, strukturellen, planerischen und sozialökonomische Rahmenbedingungen, usw.) • Vertiefung fallspezifischer sozialräumlicher Kenntnisse und entsprechender Methoden in inklusiven Hilfesettings mit maßgeschneiderten Beteiligungsformaten (z.B. der Partizipation, des Empowerments, der Lebensweltorientierung, usw.) • Festigung von Beratungs- und Unterstützungskompetenzen • Spezifizierung des Anforderungsprofils als intermediäre Fachkraft mit Tripelmandat 	
Qualifikationsziele	<p>Fachliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden verfügen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein fachspezifisches Anwendungswissen im breiten Leistungsspektrum öffentlicher und freier Organisationen. • erweiterte Kenntnisse trackspezifischer Themen, die aktuell von Programmen der Kommunen, Länder und des Bundes gefördert werden. • die aktuellsten Informationen über rechtliche und regionale Rahmenbedingungen im Kontext öffentlicher und freier Trägerschaften. • Spezifisches Methodenwissen über eine lebensweltorientierte, bedarfsgerechte und effektive Hilfeplanung. <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vielfältige Methoden zur Partizipation von Menschen in verschiedensten sozialen Problemlagen im administrativen Kontext auf das eigene Arbeitsfeld übertragen und anwenden. • lebensweltliche und soziale Netzwerke methodisch erfassen und für eine bedarfsorientierte Hilfeplanung sowie zur Gestaltung inklusiver Hilfesettings einbeziehen. <p>Überfachliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden verfügen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein professionelles Selbstverständnis als intermediäre Fachkräfte der Sozialen Arbeit im besonderen Kontext zwischen Staat, Klient*innen und der eigenen Fachlichkeit. • ein trackspezifisches Expert*innen-Wissen, das sie stetig in dessen Aktualität überprüfen. <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gefestigte Beratungs- und Unterstützungskompetenzen auf den eigenen Arbeitsbereich anwenden. • administrative Abläufe im eigenen Arbeitskontext sozialplanerisch und -ökonomisch nachvollziehen. 	

Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeits- aufwand in LP):	Ein Referat in Seminar 1 oder 2, 45 Minuten, benotet, 1 LP.		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Seminar 1 (Seminar)	2	Aktive Teilnahme	2
Seminar 2 (Seminar)	2	Aktive Teilnahme	2
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		
Anbietende Lehreinheit(en):	Fachbereich 1 Sozial- und Bildungswissenschaften		
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine weitere.		

010: Trackmodul Sozialarbeit in Sozialen Diensten 2		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul	
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60 / 90	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeptionierung passgenauer Leistungsangebote und Arbeitskonzepte öffentlicher und kommunaler Fachbereiche • Systematischer Perspektivwechsel mit Schaffung von Synergien zwischen Leistungsgewährung und Leistungserbringung • Kritische Auseinandersetzung von spezifischem Fachwissen im Studientrack (z.B. zur Prävention sozialer Problemlagen der Klientel, Teilhabe-Konzepten, Wirkungsmessung sozialer Hilfen, usw.) • Vertiefung fallübergreifender sozialräumlicher Kenntnisse und entsprechender Methoden in inklusiven Hilfesettings mit maßgeschneiderten Beteiligungsformaten (z.B. der Stadtteil- und Gemeinwesenarbeit, Community Organizing, Großgruppen-Methoden, usw.) • Verbesserung von Beratungs- und Unterstützungskompetenzen • Reflexion und Optimierung des Anforderungsprofils als intermediäre Fachkraft mit Tripelmandat 	
Qualifikationsziele	<p>Fachliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden verfügen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein umfangreiches Fachwissen im breiten Leistungsspektrum öffentlicher und freier Organisationen. • erweiterte Kenntnisse trackspezifischer Themen, die aktuell von Programmen der Kommunen, Länder und des Bundes gefördert werden. • die aktuellsten Informationen über rechtliche und regionale Rahmenbedingungen im Kontext öffentlicher und freier Trägerschaften. • Umfangreiches und erprobtes Methodenwissen über eine sozialraumorientierte, bedarfsgerechte und effektive Hilfeplanung. • Kenntnisse alternativer Handlungsansätze zur Prävention von sozialen Problemlagen der Menschen im eigenen Arbeitskontext. <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vielfältige Methoden zur Partizipation von Menschen in verschiedensten sozialen Problemlagen im administrativen Kontext und mit Beteiligung bereichsübergreifender Instanzen aus dem Sozialraum auf das eigene Arbeitsfeld übertragen und anwenden. • Übergreifende, sozialräumliche Netzwerke methodisch erfassen und für eine bedarfsorientierte Hilfeplanung sowie zur Gestaltung inklusiver Hilfesettings einbeziehen. <p>Überfachliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden verfügen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein reflektiertes, professionelles Selbstverständnis als intermediäre Fachkräfte der Sozialen Arbeit im besonderen Kontext zwischen Staat, Klient*innen und der eigenen Fachlichkeit. • ein aktualisiertes, trackspezifisches Expert*innen-Wissen und ein allgemeines, übergreifendes Ressourcenwissen des Sozialraums, in dem ihr Klientel lebt. <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gefestigte Beratungs- und Unterstützungskompetenzen auf den eigenen Arbeitsbereich selbstkritisch optimieren und dabei die Interessen der Klient*innen vernetzend nach außen vertreten. 	

	<ul style="list-style-type: none"> administrative Abläufe im eigenen Arbeitskontext selbst sozialplanerisch und – ökonomisch gestalten und in Zusammenhang zur gesamten Organisationsstruktur nachvollziehen. 		
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Ein Referat in Seminar 1 oder 2, 45 Minuten, benotet, 1 LP.		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Seminar 1 (Seminar)	2	Aktive Teilnahme	2
Seminar 2 (Seminar)	2	Aktive Teilnahme	2
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		
Anbietende Lehrinheit(en):	Fachbereich 1 Sozial- und Bildungswissenschaften		
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine weitere.		

12: Sozialarbeitswissenschaft 1		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 10
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflicht-modul):	Pflichtmodul	
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	120 / 180	
Inhalte	<p>Grundlagen Sozialer Arbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historische Entwicklungslinien und Genese Sozialer Arbeit als Profession und Disziplin zur Bearbeitung von Folgeproblemen gesellschaftlicher Modernisierung. Soziale Arbeit als transdisziplinäre Wissenschaft zur Reflexion der Entstehung und Lösung sozialer Probleme. • Soziale Arbeit als Profession zur Lösung sozialer Probleme. • Soziale Arbeit als interaktionelle und organisatorische Praxis im gesellschaftlichen Kontext. • Theorien, Methoden und Ethik Sozialer Arbeit in ihrer Bedeutung für professionelles Handeln. • Fallorientiertes Arbeiten im sozialräumlichen und gesellschaftlichen Kontext. • Professionelles Selbstverständnis als Grundlage professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit. <p>Persönlichkeit und professionelle Berufsrolle:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der Biographien der Studierenden vor dem Hintergrund ihrer Studien- und Berufsmotivation sowie ihrer zukünftigen professionellen Berufsrolle in spezifischen Arbeitsfeldern. 	
Qualifikationsziele	<p>Fachliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Geschichte, die Organisationsformen und das berufliche Handlungsprofil Sozialer Arbeit sowie • über die Bedeutung und Relationierung von Theorien, Methoden und die Ethik Sozialer Arbeit im Kontext eines professionellen Handelns, historische und aktuelle disziplinäre Diskurse in und über die Soziale Arbeit sowie über historische und gegenwärtige Entwicklungen und Tendenzen in der Praxis Sozialer Arbeit (im sozialpolitischen Kontext). <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kritisch gewordene Lebenspraxen in ihrem gesellschaftlichen wie sozialräumlichen Strukturzusammenhang als solche erkennen und verstehen, • dabei gender- und diversitätsspezifische Aspekte in der Praxis der Sozialen Arbeit identifizieren, Bezüge zwischen den historischen Entwicklungslinien Sozialer Arbeit einerseits und den gegenwärtigen Institutionalisierungen der Profession andererseits herstellen, • ihre eigene Biografie im Kontext ihrer Studien- und Berufswahl reflektieren und die Bedeutung ihrer Persönlichkeit für ihre zukünftige Berufsrolle verstehen, • eigene biografische Zugänge in Relation zu beruflicher Ausbildung und Perspektive in der Sozialen Arbeit reflektieren. <p>Überfachliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über die Verortung der Sozialen Arbeit als Disziplin (und als Profession) im Kontext der klassischen human-, sozial- und geisteswissenschaftlichen Herkunfts- und Bezugsdisziplinen, über die notwendigen Kooperationen und Vernetzungen sozialarbeiterischer Praxis und ihrer Wissenschaft mit anderen human-, sozial- und geisteswissenschaftlichen Feldern, • über die Wechselwirkung biografischer und gesellschaftlicher Einflüsse auf die Wahl, die Motivation und die Ausgestaltung von professionellen Berufsrollen. 	

Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Eine Klausur (180 Minuten) oder eine digitale andere schriftliche Prüfung (äquivalent 180 Minuten), benotet, 2 LP.		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Grundlagen Sozialer Arbeit 1 (Vorlesung 2 SWS + Tutorium 1 SWS)	3	Aktive Teilnahme	3
Persönlichkeit und professionelle Berufsrolle (Seminar)	2	Aktive Teilnahme	2
Grundlagen Sozialer Arbeit 2 (Vorlesung 2 SWS + Tutorium 1 SWS)	3	Aktive Teilnahme	3
Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester: Grundlagen Sozialer Arbeit 1 Persönlichkeit und professionelle Berufsrolle Sommersemester: Grundlagen sozialer Arbeit 2		
Dauer des Moduls	Zwei Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		
Anbietende Lehreinheit(en):	Fachbereich 1 Sozial- und Bildungswissenschaften		
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Soziale Arbeit		

151: Bezugswissenschaften 1.1		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflicht-modul):	Pflichtmodul		
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	120 / 30		
Inhalte	<p>Soziologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> als Wissenschaft des Beschreibens, Erklärens und Verstehens sozialer Prozesse der soziologische Blick auf soziale Kontexte Ebenen soziologischer Betrachtung: Interaktion, Netzwerk, Organisation und Gesellschaft <p>ausgewählte soziologische Theorien und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit (z.B. Marx, Habermas, Beck, Luhmann); Sozialarbeitssoziologie als spezielle Soziologie</p> <p>Psychologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> Entwicklungspsychologie als eine Grundlage sozialarbeiterischer Handlungskompetenz Grundlagen entwicklungspsychologischer Theorien und Konzepte Methoden der Entwicklungspsychologie kognitive und emotionale Entwicklung in der Kindheit Aufbau der mentalen Welt transgenerationelle Weitergabe von Bindungsmustern 		
Qualifikationsziele	<p>Fachliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> über Grundbegriffe, Theorien und Fragestellungen der zentralen sozialarbeiterischen Bezugswissenschaften Soziologie und Psychologie. über exemplarische Theorien der organisatorischen und gesellschaftlichen Kontexte Sozialer Arbeit (Soziologie) sowie innerpsychischer (emotionaler und kognitiver) Prozesse von Menschen und deren psychoemotionaler Entwicklung (Psychologie). <p>Überfachliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> über die Zusammenhänge und Verknüpfungen unterschiedlicher Bezugswissenschaften mit der Profession und Disziplin Sozialer Arbeit, gesellschaftliche Zusammenhänge und Entwicklungen, sowie über die innerpsychischen Verarbeitungsprozesse von Menschen im Kontext biografischer Entwicklungen und Veränderungen. 		
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Eine Klausur (180 Minuten) oder eine digitale andere schriftliche Prüfung (äquivalent 180 Minuten), benotet, 1 LP.		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Soziologie (Vorlesung 2 SWS + Tutorium 2 SWS)	4	Aktive Teilnahme	2

Psychologie (Vorlesung 2 SWS + Tutorium 2 SWS)	4	Aktive Teilnahme	2
Häufigkeit des Angebots:		Wintersemester	
Dauer des Moduls		Ein Semester	
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine	
Anbietende Lehrinheit(en):		Fachbereich 1 Sozial- und Bildungswissenschaften	
Verwendbarkeit des Moduls:		Keine weitere.	

152: Bezugswissenschaften 1.2		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflicht-modul):	Pflichtmodul		
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	30 / 120		
Inhalte	Multidisziplinäre Einführung in die Analyse sozialer Strukturen und Prozesse am Beispiel der Bereiche: Familie, Arbeit, soziale Gerechtigkeit, Inklusion/Exklusion		
Qualifikationsziele	<p>Fachliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand ausgewählter Themenfelder (insbesondere Familie, Arbeit, soziale Gerechtigkeit und Inklusion/Exklusion) einen multidisziplinären Blick auf Praxisprobleme Sozialer Arbeit werfen und das relevante disziplinäre Wissen angemessen verknüpfen. • vor diesem Hintergrund Handlungsansätze für ein professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit bewerten und diese auch hinsichtlich potenzieller, nichtintendierter Folgen analysieren. <p>Überfachliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden verfügen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytische und selbstreflexive Kompetenzen, die es ermöglichen über komplexe Zusammenhänge unter ethischen, (inter-)kulturellen und genderspezifischen Gesichtspunkten nachzudenken. • Kenntnisse über relevante Arbeitsstrategien und -mittel (z. B. Literaturrecherche, digitale Medien). 		
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Eine Hausarbeit, 15 Seiten, benotet, 3 LP.		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Multidisziplinäre Einführung (Seminar)	2	Aktive Teilnahme	2
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		
Anbietende Lehrereinheit(en):	Fachbereich 1 Sozial- und Bildungswissenschaften		
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine weitere.		

16: Recht und Politik 1		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 15	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflicht-modul):	Pflichtmodul		
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	210 / 240		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Recht, • Grundlagen des Familienrechts, • Leistungsrecht der Kinder- und Jugendhilfe, • Sozialpolitische Leistungssysteme und Grundsicherung, • Bearbeitung von Rechtsfällen sozialer Praxis, • Einführung in die Sozialpolitik und aktuelle sozialpolitische Themen 		
Qualifikationsziele	<p>Fachliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das rechtliche und sozialpolitische System in Deutschland, • die einschlägigen Rechtsnormen mit Relevanz für die Soziale Arbeit und zwar insbesondere Leistungsrecht der Kinder- und Jugendhilfe, Familienrecht und normative Grundlagen der Leistungssysteme und der Grundsicherung, • einschlägige theoretische Zugänge und Erklärungsansätze, • zentrale sozialpolitische Faktoren, die die Entwicklung Sozialer Arbeit historisch prägten und aktuell tangieren. <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • das einschlägige Recht auf Fallkonstellationen Sozialer Praxis anwenden. • Falllösungen im Sinne einer sozialanwaltlichen Beratung entwickeln. • dabei unterschiedliche theoretische Erklärungsansätze und Zugänge reflektieren. <p>Überfachliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Lernen beim Wissenserwerb organisieren und auf der Metaebene reflektieren (Selbstkompetenz). • komplexe Lebenssachverhalte strukturieren und mit Blick auf Falllösungen analysieren (Methodenkompetenz). • interdisziplinäre Denkansätze reflektiert umsetzen (Integrationskompetenz). 		
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Eine Klausur (180 Minuten) oder eine digitale andere schriftliche Prüfung (äquivalent 180 Minuten), benotet, 2 LP.		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Familienrecht (Vorlesung 2 SWS + Tutorium 1 SWS)	3	Aktive Teilnahme	2
Kinder- und Jugendhilferecht (Vorlesung 2 SWS + Tutorium 1 SWS)	3	Aktive Teilnahme	3

Sozialpolitische Leistungssysteme (Vorlesung 2 SWS + Tutorium 1 SWS)	3	Aktive Teilnahme	3
Aktuelle sozialpolitische Themen (Vorlesung 2 SWS + Tutorium 1 SWS)	3	Aktive Teilnahme	3
Fallorientierte Vertiefung (Seminar)	2	Aktive Teilnahme	2
Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester: Familienrecht Kinder- und Jugendhilferecht Sommersemester: Sozialpolitische Leistungssysteme Aktuelle Politische Themen Fallorientierte Vertiefung		
Dauer des Moduls	Zwei Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		
Anbietende Lehrereinheit(en):	Fachbereich 1 Sozial- und Bildungswissenschaften		
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Soziale Arbeit		

31: Sozialforschung		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	90 / 60	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Grundlagen der Sozialarbeitsforschung • Entwicklung von Forschungsfragen, Methodendesigns, Forschungsprozessabläufe • Grundlagen quantitativer Forschungsmethoden (deduktiv-nomologisches Verfahren, Hypothesen, Fragebögen, deskriptive Auswertung, Signifikanzprüfung, Ergebnisdarstellung) • Grundlagen qualitativer Forschungsmethoden (Forschungsfrage, Interviews, Beobachtungen, Evaluation, Auswertungsstrategien) • Anwendung von computergestützten Datenerfassungs- und Auswertungsprogramme 	
Qualifikationsziele	<p>Fachliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein quantitatives oder qualitatives Forschungsprojekt entwickeln und praktisch durchführen. • einzelne Verfahren der Sozialforschung exemplarisch in einem Forschungsprojekt umsetzen. • Ergebnisse in einem Forschungsbericht angemessen darstellen. • Möglichkeiten und Grenzen einzelner Verfahren einschätzen und bewerten. <p>Die Studierende haben grundlegende Kenntnisse über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methodologie <ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaftstheorie und Forschungspraxis in der Sozialen Arbeit - Kennzeichen, Forschungslogik und Unterscheidungen von quantitativer und qualitativer Sozialforschung - Leitgesichtspunkte zur Entwicklung von Forschungsfrage und Forschungsdesign - Gütekriterien - Forschungsethik • Verfahren der Datenerhebung <ul style="list-style-type: none"> - quantitativ: Konzeption und Durchführung einer Fragebogenerhebung - qualitativ: Konzeption und Durchführung von Interview- und/oder Beobachtungsverfahren • Verfahren der Datenauswertung <ul style="list-style-type: none"> - quantitativ: deskriptive Statistik, univariate/multivariate Kennwerte (zentrale Tendenz, Streuungsmaße, Zusammenhangsmaße, Regression, Partialanalyse), Grundlagen der induktiven Statistik und Anwendung von Datenerfassungs- und Auswertungsprogrammen - qualitativ: interpretative, kodierende und inhaltsanalytische Datenauswertung <p>Überfachliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden kennen/verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Grundlagen empirischer Wissenschaften. • die empirischen Geltungsansprüche von wissenschaftlichen Theorien. <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die forschungsmethodischen Grundlagen und Arbeitsweisen in der Sozialen Arbeit und den sozialwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen nachvollziehen. • Forschungsergebnisse eigenständig und kritisch bewerten. 	

Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Eine Klausur (90 Minuten) oder eine digitale andere schriftliche Prüfung (äquivalent 90 Minuten), benotet, 1 LP.		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Empirische Sozialforschung in der Sozialen Arbeit (Vorlesung 2 SWS + Tutorium 2 SWS)	4	Aktive Teilnahme	2
Forschungsmethoden (Seminar)	2	Forschungsbericht	2
Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		
Anbietende Lehreinheit(en):	Fachbereich 1 Sozial- und Bildungswissenschaften		
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Soziale Arbeit Bachelor Bildung und Erziehung in der Kindheit		

32: Sozialarbeitswissenschaft 2		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul		
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	90 / 60		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Postmoderne und systemisch-konstruktivistische Theorien (Kleve) kritische Sozialarbeit, ökosoziale Theorien (Germain, Wendt), prozessual-systemische Theorie (Staub-Bernasconi), Theorie der Lebensweltorientierung (Thiersch) und der Lebensbewältigung (Böhnisch), Gendertheorien, Empowermenttheorie und Strengths Model (Herriger/Saleebey), Theorie der Sozialraumorientierung (Hinte, Früchtel) • Sowie Bezugstheorien der Sozialen Arbeit: Psychoanalyse, Systemtheorie, humanistische Psychologie, Expertenkritik (Illich / McKnight), Dienstleistungsorientierung (Schaarschuch), Anti-oppressive Social Work Theory (Dominelli), Indigenisierungstheorie (Gray/Coates/Yellowbird), Professionalitätstheorie (Heiner), Restorative Justice (Zehr), Sozialpädagogische Kompetenz (Geißler/Hege), Wirkungsorientierung / Evidence-based Practice 		
Qualifikationsziele	<p>Fachliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden haben systematische Kenntnisse über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Theorien der Sozialen Arbeit und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit. <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • mithilfe von Theorien soziale Probleme auf individueller, netzwerkbezogener, organisationsbezogener sowie sozialstruktureller Ebene analysieren und Handlungsoptionen für die Praxis ableiten. • Theorien kritisch reflektieren. <p>Überfachliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich an theoretischen Diskurse beteiligen und die Strukturen fachfremder Theorien analysieren. • Alltagstheorien auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse hinterfragen • wissenschaftstheoretisch phänomenale, kausale, normative, aktionale, transdisziplinäre Dimension von Theorien analysieren. 		
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Eine Klausur (90 Minuten) oder eine digitale andere schriftliche Prüfung (äquivalent 90 Minuten), benotet, 1 LP.		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Theorien Sozialer Arbeit (Vorlesung 2 SWS + Tutorium 2 SWS)	4	Aktive Teilnahme	2
Ausgewählte Theorien Sozialer Arbeit (Seminar)	2	Aktive Teilnahme	2
Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		
Anbietende Lehrinheit(en):	Fachbereich 1 Sozial- und Bildungswissenschaften		
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Soziale Arbeit		

35: Recht und Politik 2		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul		
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60 / 90		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Grundlagen sozialer Arbeit in der öffentlichen Verwaltung und der freien Wohlfahrtspflege • Verwaltungsstrukturen und -abläufe • Sozialverwaltungsrecht im Sozialleistungsverfahren • Datenschutz • Gutachterliche Stellungnahmen • Zeugnisverweigerungsrecht und Anzeigepflicht • Arbeitsrechtliche Grundlagen 		
Qualifikationsziele	<p>Fachliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden haben Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Sozialleistungs- und Sozialverwaltungsrecht, • über für Sozialarbeiter*innen relevanten Verwaltungsabläufe und Verwaltungsstrukturen in der öffentlichen Verwaltung und der freien Wohlfahrtspflege. <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialverwaltungsrecht anwenden und Rechtsbehelfe im Verwaltungsverfahren formulieren. • sich vertiefendes Wissen in den bekannten Rechtsgebieten aneignen. • ihr Wissen auf Fallkonstellationen in der sozialen Praxis anwenden und in der sozialen Verwaltungspraxis umsetzen. <p>Überfachliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • theoretische Zugänge und strukturelle sowie politische Hintergründe reflektieren. • sich neue Rechtsgebiete selbstständig erschließen und Falllösungstechniken umfassend anwenden. 		
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Eine Klausur (90 Minuten) oder eine digitale andere schriftliche Prüfung (äquivalent 90 Minuten), benotet, 1 LP.		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Sozialverwaltungsrecht (Vorlesung)	2	Aktive Teilnahme	2
Rechtliche Grundlagen für die Berufspraxis (Vorlesung)	2	Aktive Teilnahme	2
Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		
Anbietende Lehrinheit(en):	Fachbereich 1 Sozial- und Bildungswissenschaften		
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Soziale Arbeit		

14: Methoden Sozialer Arbeit 1		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul		
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60 / 90		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen von Gesprächsführung und Beratung • Handlungsfelder Sozialer Arbeit: Individuum - Netzwerk/Gruppe- Sozialraum 		
Qualifikationsziele	<p>Fachliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden haben Kenntnisse über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • theoretische und methodische Grundlagen der Gesprächsführung und Beratung. • methodische Grundlagen in den Handlungsfeldern: Individuum oder der Netzwerke und Gruppen oder Sozialraum. <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundkompetenzen der Gesprächsführung und Beratung anwenden und reflektieren, • ihr Methodenwissen gezielt anwenden, um typische Aufgabenstellungen in den jeweiligen Handlungskontexten zu bearbeiten, • Instrumente und Arbeitsweisen auf einer der drei benannten Handlungsebenen in Grundsätzen anwenden und kritisch reflektieren, • Arbeitsbeziehungen zu Adressaten*innen der Sozialen Arbeit reflektieren und unterschiedliche Interessens- und Anspruchsebenen erkennen und abwägen, • Gender- und diversityrelevante Aspekte der Arbeit reflektieren. <p>Überfachliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • methodisches Handeln in verschiedenen Handlungsfeldern mit reflektierter Erfahrung in Übereinstimmung bringen, • eigene und fremde Haltungen, Deutungs- und Handlungsmuster (auch aus geschlechterspezifischer Perspektive) erkennen und reflektieren sowie mit Hilfe theoretischer Ansätze modifizieren, • Soziale Arbeit als multidisziplinären Kontext verstehen. 		
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Ein Referat, 15-20 Minuten mit schriftlicher Ausarbeitung, 5 Seiten im Rahmen des Seminars Handlungsfelder Sozialer Arbeit, benotet, 1 LP.		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Gesprächsführung und Beratung (Seminar)	2	Aktive Teilnahme	2
Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Seminar)	2	Aktive Teilnahme	2
Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		
Anbietende Lehrinheit(en):	Fachbereich 1 Sozial- und Bildungswissenschaften		
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Soziale Arbeit		

33: Methoden Sozialer Arbeit 2		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul		
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60 / 90		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> Handlungsfelder Sozialer Arbeit: Individuum - Netzwerk/Gruppe - Sozialraum 		
Qualifikationsziele	<p>Fachliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden haben Kenntnisse über</p> <ul style="list-style-type: none"> methodische Grundlagen in den Handlungsfeldern: Individuum oder Netzwerke und Gruppen oder Sozialraum. ein integriertes Verständnis (Theorie-Methode-Handlungsfeld-Ethik) einer relevanten Methode oder Interventionsform Sozialer Arbeit. <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> aus theoretischen Ansätzen mögliche Handlungsoptionen für die Praxis ableiten. ihr Methodenwissen gezielt anwenden, um typische Aufgabenstellungen in den jeweiligen Handlungskontexten zu bearbeiten. Instrumente und Arbeitsweisen der sozialpädagogischen Diagnostik in Grundsätzen anwenden und kritisch reflektieren. Arbeitsbeziehungen zu Adressaten*innen der Sozialen Arbeit reflektieren und unterschiedliche Interessens- und Anspruchsebenen erkennen und abwägen. genderrelevante Aspekte der Arbeit reflektieren. <p>Überfachliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden wissen/verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> methodisches Handeln in verschiedenen Handlungsfeldern mit reflektierter Erfahrung in Übereinstimmung zu bringen. eigene und fremde Haltungen, Deutungs- und Handlungsmuster zu erkennen und zu reflektieren sowie mit Hilfe theoretischer Ansätze zu modifizieren. Soziale Arbeit als multidisziplinären Kontext zu begreifen. 		
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Ein Referat, 15-20 Minuten mit schriftlicher Ausarbeitung in Seminar 1 oder 2, 5 Seiten, benotet, 1 LP.		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Seminar 1)	2	Aktive Teilnahme	2
Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Seminar 2)	2	Aktive Teilnahme	2
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		
Anbietende Lehrereinheit(en):	Fachbereich 1 Sozial- und Bildungswissenschaften		
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Soziale Arbeit		

34: Bezugswissenschaften 2		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul		
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60 / 90		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Exemplarische Einführung in eine Bezugsdisziplin und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit. Zur Wahl stehen: Erziehungswissenschaft, Gesundheitswissenschaft, (Medien-) Kulturwissenschaft sowie Politische Wissenschaft • Multidisziplinäre Einführung in die Analyse sozialer Strukturen und Prozesse am Beispiel der Bereiche: Familie, Arbeit, soziale Gerechtigkeit oder Inklusion/Exklusion 		
Qualifikationsziele	<p>Fachliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe, Theorien und Fragestellungen der ausgewählten Bezugswissenschaft für die Soziale Arbeit, • Soziale Strukturen und Prozesse und ihre Bedeutung für die daran anknüpfenden Handlungsfelder Sozialer Arbeit, • Wissenschaftliche Leitideen, die über Deutungs- und Praxiswissen professionelle Problemlösungen ermöglichen. <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand ausgewählter Themenfelder (insbesondere Familie, Arbeit, soziale Gerechtigkeit und Inklusion/Exklusion) einen multidisziplinären Blick auf Praxisprobleme Sozialer Arbeit werfen und das relevante disziplinäre Wissen angemessen verknüpfen. • vor diesem Hintergrund Handlungsansätze für ein professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit bewerten und diese auch hinsichtlich potentieller, nicht-intendierter Folgen analysieren. <p>Überfachliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden haben grundlegende und vertiefende Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über die Zusammenhänge und Verknüpfungen unterschiedlicher Bezugswissenschaften mit der Profession und Disziplin Sozialer Arbeit. • über die Genese wissenschaftlicher Erkenntnisse vor dem Hintergrund praktischer Probleme und empirischer Forschungsprozesse. <p>Die Studierenden verfügen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytische und selbstreflexive Kompetenzen, die es ermöglichen, über komplexe Zusammenhänge unter ethischen, (inter-)kulturellen und genderspezifischen Gesichtspunkten nachzudenken • Kenntnisse über relevante Arbeitsstrategien und -mittel (z. B. Literaturrecherche, digitale Medien). • die Fähigkeit, Techniken wissenschaftlichen Arbeitens im Rahmen einer schriftlichen Arbeit anzuwenden. 		
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Eine Hausarbeit im Umfang von 3.500 – 4.000 Wörtern, benotet, 1 LP.		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)

Bezugswissenschaftliche Theorien (Seminar)	2	Aktive Teilnahme	2
Multidisziplinäre Einführung in die Analyse sozialer Strukturen und Prozesse (Seminar)	2	Aktive Teilnahme	2
Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		
Anbietende Lehrinheit(en):	Fachbereich 1 Sozial- und Bildungswissenschaften		
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Soziale Arbeit		

53: Sozialökonomie		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul		
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60 / 90		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Ökonomische und organisatorische Grundlagen Sozialer Arbeit • Sozialmanagement 		
Qualifikationsziele	<p>Fachliche Kompetenzen Die Studierenden haben Kenntnisse über</p> <ul style="list-style-type: none"> • volkswirtschaftliche Grundlagen der Sozialökonomie, • Trägerstrukturen in der Sozialen Arbeit, • Organisation, Finanzierung und Qualitätssicherung in der Sozialen Arbeit, • ausgewählte Aspekte der Leitungs- und Führungsaufgaben, • Grundlagen der Finanzplanung und Controlling für soziale Organisationen. <p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte Sozialer Arbeit und können diese in ihren organisatorischen und ökonomischen Konsequenzen reflektieren. • das Verhältnis von ökonomischer Rationalität und Zielen Sozialer Arbeit und können diese kritisch gegen einander abwägen. • Aufbaustrukturen, Organisationsformen und Finanzierungsmöglichkeiten von sozialen Organisationen und können diese auf unterschiedliche Felder der Sozialen Arbeit übertragen. • Konzepte der Qualitätsentwicklung und können diese kritisch reflektieren. • grundlegende Leitungs- und Führungsaufgaben und können diese organisatorischen Abläufen zuordnen. • grundlegende Methoden der Finanzplanung und des Controllings und können diese anwenden. <p>Überfachliche Kompetenzen Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gender- und Diversityfragen in der Organisation Sozialer Arbeit einschätzen und auf konzeptionelle Entwicklungen hin anwenden. 		
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Eine Klausur (60 Minuten) oder eine digitale andere schriftliche Prüfung (äquivalent 60 Minuten), benotet, 1 LP.		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Sozialökonomie (Vorlesung)	2	Aktive Teilnahme	2
Ausgewählte Aspekte des Sozialmanagements (Seminar)	2	Aktive Teilnahme	2
Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		
Anbietende Lehrinheit(en):	Fachbereich 1 Sozial- und Bildungswissenschaften		
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Soziale Arbeit		